

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

Nr. 33. Sonnabend, den 2. August 1823.

Börse in Leipzig,
am 1. August 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	141 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	140 $\frac{1}{4}$	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	104 $\frac{3}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	105	—	—
Bremen in Louisd'or	k. S.	112 $\frac{1}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	111 $\frac{1}{4}$	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	103 $\frac{7}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	104 $\frac{5}{8}$	—	—
Frankf. a. M. in VWG.	k. S.	100 $\frac{1}{4}$	—	—
do.	2 Mt.	99 $\frac{3}{8}$	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	148 $\frac{5}{8}$	—	—
do.	2 Mt.	147 $\frac{1}{2}$	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—	—
do.	3 Mt.	6. 21 $\frac{1}{2}$	—	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	—	—
do.	2 Mt.	80 $\frac{7}{8}$	—	—
do.	3 Mt.	80 $\frac{3}{4}$	—	—
Course im Conv. 20 Fl. Fufs. Briefe. Geld.				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	—	—	—	101
do.	2 Mt.	—	—	100 $\frac{3}{8}$
do.	3 Mt.	—	—	99 $\frac{7}{8}$
Louisd'or à 5 Thl.	111 $\frac{1}{4}$	—	—	—
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$
Kaiserl. do. do.	—	—	—	14 $\frac{1}{2}$
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	—	—	13 $\frac{1}{2}$
Passir. do. à 65 As do.	—	—	—	12 $\frac{1}{2}$
Species	1 $\frac{3}{8}$	—	—	—
Verl. } Preufs. Courant	103 $\frac{5}{8}$	—	—	—
} Cassenbillets	—	—	—	101 $\frac{1}{4}$
Gold p. Mark fein cölln.	—	—	—	—
Silber 13löth. u. dar. p. do.	—	—	—	—
do. niederhaltig do.	—	—	—	—
K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.	121 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Excl. Zinsen. } Dgl. à 4 $\frac{2}{8}$ 1821 à 250 Fl.	—	—	—	102 $\frac{1}{2}$
} Actien d. Wiener Bank	954	—	—	—
} K. öster. Metall. à 5 pCt.	83 $\frac{1}{2}$	—	—	—
} K. pr. Staats-Schuld-	74	—	—	—
} scheine à 4 $\frac{2}{8}$ in pr. Ct.	74	—	—	—
} Dgl. m. Präm.-Scheinen	108 $\frac{1}{2}$	—	—	—

**Ueber das Bedürfniß der reinen Luft
an Versammlungsorten.**

Es ist zu bedauern, daß viele der edelsten Unterhaltungen durch die bedrückende Hitze in den Versammlungsorten, wo sie stattfinden, schwächlichen Personen oft verleidet werden. Es ist bekannt, daß eine einge-

schlossene Luft durch das Athmen und Ausdünsten einer großen Menschenmenge zum Einathmen immer untauglicher wird, Besklommenheit, Kopfschmerz, Uebelkeit und sogar Ohnmacht erregen kann, und eine vermehrte Ausdünstung bewirkt, welche, wenn man nachher in eine kühlere Atmosphäre gelangt, eine Mattigkeit und eine Unbehaglich-

keit zur Folge hat, die bisweilen mehr als einen Tag merklich ist. Wenn es an solchen Orten beschwerlich ist, zu sprechen, zu singen oder irgend Geist und Körper lebhaft in Thätigkeit zu setzen, so ist es auch den Versammelten oft nicht weniger lästig, in einer so verdorbenen Atmosphäre Stunden lang auszuhalten, wenn auch die Unterhaltung noch so interessant wäre; denn der Geist ermattet bei der angestregten Aufmerksamkeit, und es entsteht ein ungeduldiges Verlangen nach dem Ende, um nur wieder frei athmen zu können. Um den Zufluß frischer Luft und die Zerstreung verderblicher Dünste in einem verschlossenen Raume, mithin die Reinigung der Luft zu befördern, erfand Hales den Ventilator. Leicht könnte man theils Ventilatoren, theils in der Höhe über den Fenstern oder Thüren Luftlöcher oder Luftklappen anbringen, wo das Oeffnen ganzer Fenster, wegen eines nachtheiligen Zuges, nicht rathsam ist, und so in Schulclassen und andern Versammlungsortern jenem gerügten Uebel bei zahlreichen Zusammentünften abhelfen. Denn das Oeffnen der Thüre reicht dazu nicht hin, wenn ihre Oeffnung mit vielen Menschen besetzt ist, oder auch zu wenig frischen Luft-Zugang gewähren kann, zumal wo sie niedrig und von außen verbauet ist. Oft ist es nöthig, die Größe der Versammlung zu berechnen und den Einlaß zu beschränken, oder verhältnißmäßig größere Zimmer und Säle zu wählen; wenn aber die beschwerliche Anhäufung nicht zu verhüten wäre, die Unterhaltung so viel als möglich abzukürzen, so daß sie nicht leicht über eine Stunde dauerte.

E. F. M.

Nach einer Doctor-Promotion.

Die Herren haben viel zu schrei'n:
nicht alt und ächt war sein Latein!
Das laßt in Namen Gottes seyn!
Eins aber ging mir sauer ein:
zu jung und unächt war sein Wein.

Das Gericht.

„Das ist ein Lärm, ein Drang, ein
Stossen:
Gebeut, Amtsdienner, Stille dort!
(Nief einst der Bogt von Altenglossen;)
Zehn Fälle hab' ich abgeschlossen,
und doch verstand von allen ich kein Wort.“

Gottesdienst.

Am zehnten Sonntage nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. M. Siegel,
Mitt. = Sieghardt,
Vesp. = M. Klinkhardt,
zu St. Nikolaus: Früh = D. Bauer,
Vesp. = M. Simon,
in der Neukirche: Früh = M. Söfner,
Vesp. = M. Kris,
zu St. Petrus: Früh = M. Hochmuth,
Vesp. = M. Reinhardt,
zu St. Paulus: Früh = D. Tittmann,
Vesp. = M. Ackermann,
zu St. Johannis: Früh = Cand. Böhmert,
zu St. Georgen: Früh = M. Hänsel,
Vesp. Betstunde u. Examen
zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,

Katechese in der Freischule: Hr. Mühlberg,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Schulthess,
deutsche Predigt.

Montag Hr. M. Müdel,
Dienstag : M. Kris,
Mittwoch : Reh,
Donnerstag : M. Henze a. Gaußsch,
Freitag : D. Bauer.

B e d i e n e r :

Herr D. Bauer und Herr D. Goldhorn.

K i r c h e n m u s i k .

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr
in der Thomaskirche:

Holde Hoffnung, Kind des Himmels ic.
von Schicht.

Anbetung Dir! Erhabner, Dir sey der Dank
geweiht ic. von Mozart.

Morgen früh halb 8 Uhr in der
Thomaskirche:

Psalm 29. „Bringet dem Herrn“ ic. von
Zumsteeg.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:
Vater unser ic. von Geißler.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeigen. Morgen, den 3ten August: Maria Stuart. Mad. Brede
vom k. Hoftheater in Stuttgart, Elisabeth.

Dienstag, den 5ten: das letzte Mittel. Hierauf, zum erstenmale: der Beruf
zur Kunst. Mad. Brede, Frau v. Silber und Minna.

Mittwoch, den 6ten: Johanna von Montfaucon. Hr. Emil Devrient, Philipp,
als erste Antrittsrolle.

Versammlung der Leipziger ökonomischen Societät. Zur dritten Som-
merversammlung, Mittwochs den 6ten August, Nachmittags 4 Uhr, werden die Herren
Mitglieder der Leipziger ökonomischen Societät hierdurch ergebenst eingeladen.

Leipzig, den 2. August 1823.

Das Directorium der Leipziger ökonom. Societät.

A n z e i g e f ü r d i e B e w o h n e r L e i p z i g s .

Den Herren Studirenden sowohl, als auch allen, welche mit den Herren zu
thun haben, wird die Nachricht willkommen seyn, daß das Namensverzeich-
niss der hiesigen Studirenden, nebst Angabe ihrer Wohnungen etc. in E.
Kleins Comptoir erschienen und dort, wie auch in der Cnobloch'schen, Dyk'schen
Hartmann'schen, Kollmann'schen, Reclam'schen und P. Vogel'schen Buchhandlung
um den höchst billigen Preis von 4 Gr. zu haben ist.

F i s c h b e i n - H ü t e .

Ich erhielt eine Sendung schwarze Fischbein-Hüte für Herren, welche zu möglichst billi-
gem Preis verkauft werden. Rückart in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Wir empfangen eine Sendung baumwollene Berliner Singhams, welche
wir rücksichtlich ihrer ausgezeichneten Güte, geschmackvollen Mustern und billigen Preisen
vorzüglich empfehlen.

Wm. Kühn und Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Champagner = Verkauf. Ich erhielt wieder eine Parthie feinsten weißen Champagner mouffeur in Commission, welchen ich à 1 Thlr. 8 Gr. die Bouteille verkaufe.
Friedr. Bernh. Schwabe.

Verkauf. Vorzüglich ächte große holländische Voll-Heringe verkaufe ich in Schocken und einzeln zu dem billigsten Preis.
Peter Anton Dallera.

Vermiethung. Ein Logis ist auf dem neuen Kirchhof in Nr. 296 zu vermiethen. Das Nähere par terre zu erfahren.

Vermiethung. Ein Logis, bestehend aus mehreren an einander hängenden und sämmtlich auf die Promenade herausgehenden Zimmern, welches sich für einen ledigen Herrn am besten eignet, steht im neuen Hintergebäude des großen Fürstencollegiums, eine Treppe hoch, von Michael d. J. an zu vermiethen, woselbst man auch das Weitere erfährt.

Vermiethung. Für solide ledige Herren ist eine oder auch zwei Stuben mit Schlafzimmer zu vermiethen, vor dem Thomaspfortchen in Limburgers Garten, beim Tischlermeister Biller.

Zu vermiethen ist in der Petersvorstadt ein angenehmes Gärtchen auf mehrere Jahre, durch das Local-Comptoir am Fleischerplatz Nr. 988.

Verloren wurde gestern von dem Grimma'schen Thor bis in Auerbachs Hof ein goldener Ohrring mit einem weißen Sammetstein-Glöckchen; der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Rückart'schen Strohhutfabrik in Auerbachs Hofe abzugeben.

Thorzettel vom 1. August.

Grimma'sches Thor.		U.	Die Berliner fahrende Post	11
Gestern Abend.			Vormittag.	
Fr. Rfm. Krüger, a. Berlin, v. Dresd., i. S. de R.	5		Die Hamburger reitende Post	6
Auf dem Dresdner Gilpostwagen: Frn. Rfl. Pöschel u. Stavenhagen, v. Dresden, p. d.	6		Nachmittag.	
Fr. Kapellmstr. Hummel, a. Weimar, v. Dresden, pass. durch	6		Fr. Graf Aynould, k. franz. Gesandter am k. schwed. Hofe, v. Stockholm, pass. durch	1
Fr. Cammerath Döring, aus Dronzig, von Thallwig, pass. durch	7		Kanstädter Thor.	U.
Fr. geh. Rath Freihr. von Gutschmidt, von Dresden, im Hotel de Baviere	8		Vormittag.	
Die Dresdner reitende Post	5		Die Frankfurter reitende Post	6
Auf d. Dresd. Postkutsche: Fr. Rfm. Raganò, v. Wien, in Rupperts Hause, u. Fabr. Bienert, v. Oberkreibitz, in St. Berlin	6		Fr. Banq. Schulze, a. Dresden, u. Fr. Rfm. Unger, a. Annaberg, v. Hamburg, pass. durch	6
Nachmittag.			Fr. Justiz-Amtm. Arnold, von Osterfeld, bei Rfm. Kühn	12
Fr. Amtsrath Wenzel, a. Halle, v. Töplitz, p. d.	3		Nachmittag.	
Fr. Prof. Spohn, v. hier, v. Eger zurück	4		Fr. Rfm. Franke, v. Bremen, im Hot. de Bav.	3
Halle'sches Thor.	U.		Peters Thor.	U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.	
Fr. Bar. v. Hahn, a. Petersburg, pass. durch	6		Fr. Rfm. Franz, v. Hennefeld, im Schilde	7
Fr. Cammerhr. v. Wiedersheim, aus Wenzendorf, in Nr. 1179	8		Fr. Rfm. Braune, v. Weimar, im g. Adler	11
Fr. Haußner, a. Hamburg, im Hot. de Russie	10		Hospital Thor.	U.
Die Dessauer fahrende Post	11		Gestern Abend.	
			Fr. Kriegsrath Dürre u. Justizcommiff. Granier, a. Berlin, v. Carlsbad, im Hot. de Bav.	6
			Vormittag.	
			Eine Estafette von Borna	10